

Presseinformation

Potsdam, 8. Januar 2007

Zu dem vermeldeten leichten Rückgang rechtsmotivierter Straftaten erklärt der Sprecher für ein Tolerantes Brandenburg und gegen Rechtsextremismus Dr. Andreas Bernig:

Rückgang ja - Entwarnung nein

Der leichte Rückgang rechtsmotivierter Straftaten ist ein erfreuliches Zeichen. Dennoch läßt sich daraus noch keine Tendenz ableiten - zumal im Bundestrend ein deutlicher Anstieg rechtsmotivierter Straftaten, insbesondere von Gewaltdelikten, zu beobachten ist.

Besorgniserregend ist der Rückgang der Aufklärungsquote dieser Straftaten. Sie ging um 7 Prozent insgesamt und bei Gewaltdelikten sogar um 8 Prozent zurück.

Deshalb kommt der Arbeit von TOMEG (Täterorientierte Maßnahmen gegen extremistische Gewalt) und MEGA (Mobile Einsatzgruppen gegen Gewalt und Ausländerfeindlichkeit) besondere Aufmerksamkeit zu. Sie sind die bewährten Kräfte der Polizei, die im Besonderen mit der Bekämpfung rechtsextremistischer Straftaten befasst sind.

Vor diesem Hintergrund muss hier ein Personalabbau sensibel geprüft werden.

Gleichzeitig ist es Aufgabe der gesamten Gesellschaft, vom Rand bis zur Mitte, sich nicht von diesem leichten Zahlenrückgang täuschen zu lassen.